

## Kurzdarstellung des Forschungsvorhabens

### ICF-basierte Prädiktion des Outcomes in der Rehabilitation nach Trauma

Funktionsfähigkeit und Kontextfaktoren sind die zentralen Elemente des bio-psycho-sozialen Modells der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). Diese sollen entsprechend des Handlungsleitfadens der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) neben der Diagnose in der Steuerung des Reha-Managements berücksichtigt werden. Entscheidend ist dabei, aus der Vielzahl der in der ICF zur Verfügung stehenden Aspekte diejenigen zu selektieren, die den Rehabilitationserfolg maßgeblich beeinflussen.

Das von der DGUV geförderte Forschungsvorhaben *ICF-basierte Prädiktion des Outcomes in der Rehabilitation nach Trauma* (icfPROreha) zielt darauf ab, für Patient\*innen mit schweren muskuloskeletalen Verletzungen Aspekte der Funktionsfähigkeit und Kontextfaktoren zu identifizieren, die eine frühzeitige - d.h. bei Aufnahme in die stationäre unfallchirurgisch-orthopädische Rehabilitation - Prognose der Dauer der Arbeitsunfähigkeit bzw. der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit ermöglichen. Zudem wird der Zusammenhang zwischen Arbeitsfähigkeit, Funktionsfähigkeit und Lebensqualität untersucht.

Das Forschungsvorhaben ist ein Verbundvorhaben der Abteilung für BG Rehabilitation (Leitung Dr. med. Stefan Simmel) der BG Unfallklinik Murnau und der Forschungseinheit für Biopsychosoziale Gesundheit (Leitung Dr. Michaela Coenen) am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie - IBE der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Weiterhin beteiligt sind zehn kooperierende Kliniken und die Projektgruppe ICF-basierte Traumarehabilitation, die sich aus Vertreter\*innen des Arbeitskreises Traumarehabilitation der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie, des BG Kliniken - Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung gGmbH, der Unfallversicherungsträger sowie Betroffenenvertreter\*innen und externen Expert\*innen zusammensetzt.

Die Laufzeit des Forschungsvorhabens beträgt 55 Monate (01. April 2017 - 31. Oktober 2021). Das Projekt über sechs Arbeitspakete (AP) umgesetzt:

- AP1 – Administration
- AP2 – Identifikation und Vorauswahl möglicher Einflussgrößen (Prädiktoren)
- AP3 – Festlegung von Messverfahren zur Erfassung der ausgewählten potenziellen Prädiktoren
- AP4 – Generierung einer Datenbasis zur Entwicklung von Prädiktionsmodellen
- AP5 – Erstellung von Empfehlungen zu Maßnahmen
- AP6 – Dissemination der Ergebnisse

In den ersten beiden wissenschaftlichen Arbeitspaketen (AP2 und AP3) wird in einem mehrstufigen Prozess und unter Zuhilfenahme verschiedener methodischer Ansätze (Expertenbefragungen, systematische Literaturreviews, Konsensuskonferenzen) bestimmt, welche Aspekte der Funktionsfähigkeit und welche Kontextfaktoren (AP2) mit welchen Verfahren (AP3) zur Vorhersage des Rehabilitationserfolges erfasst werden sollen.

Mit dem in AP3 festgelegten Erhebungsinstrumentarium werden Daten von ca. 800 Patient\*innen mit schweren muskuloskeletalen Verletzungen im Rahmen einer Längsschnittstudie erhoben (AP4). Die in der Längsschnittstudie erfassten Daten werden durch Falldaten der zuständigen Rehabilitationsträger (z.B. Dauer der

Arbeitsunfähigkeit) ergänzt und bilden die Datenbasis zur Berechnung von Modellen zur Vorhersage des Rehabilitationserfolges (u.a. Status der Arbeitsfähigkeit 78 Wochen nach Entlassung aus der stationären Rehabilitation, Dauer der Arbeitsunfähigkeit, Lebensqualität). Die berechneten Modelle ermöglichen eine Outcome-Prognose basierend auf dem Status der Funktionsfähigkeit und Kontextfaktoren bei Aufnahme in die stationäre Rehabilitation. Damit steht Kliniker\*innen und Rehabilitationsträgern ein Instrument zur Verfügung, mit dem bereits zu Beginn einer Rehabilitationsmaßnahme Patient\*innen mit potenziell kritischem Verlauf des Heilverfahrens bzw. erhöhtem Steuerungsbedarf im Rehabilitationsprozess erkannt werden können.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: [www.icf-proreha.de](http://www.icf-proreha.de).